

København V., den 10/4 1930
RAHBEKS ALLÉ 23

*Manuskript 12. V.
mit B. B. 104.*

An

Das Archäologische Institut des Deutschen Reiches.

Unterzeichneter erlaubt sich ganz ergebenst, folgende Bitte
zur geneigten Beachtung zu unterbreiten.

Ich bin seit Jahren mit der Ausarbeitung einer Monographie
beschäftigt über

Moritz von Hartmann

geb. 1657 Heiligenhafen, Holstein, kgl. dän. Kapitän zur See,
in venetianischen Diensten bei den hannöverschen und sächsi-
schen Hilfstruppen (Legenfeld - Königsmarkt) beteiligt an
den Kämpfen gegen die Türken auf Morea: 1685 Coron
Calamata, Larnata; 1686 Tielapha, Modon, Nauplia,
1687 Athen, 1695 „auf der venetianischen Flotte im
Archipelagus an einem hitzigen Fieber verstorben“ —
Sein prächtiges Denkmal von Quellinus noch in der
Kirche in seiner Vaterstadt erhalten.

Seine militärischen Verdienste um Venedig wurden von der Republik durch Verleihung des St. Marcus. ordens und zweier goldenen Ehrenketten anerkannt.

M. v. Hartmann brachte von der Verwüstung des Parthenons die schon von Brøndsted ausführlich erwähnten Melopen nach Dänemark, die noch die vornehmste Zierde des Kopenhagener Antiquitätensammlung bilden.

Da in der dänischen historischen Literatur keine zusammenfassende Darstellung jener Kämpfe auf Morea vorhanden ist, eine zeitgemässe überhaupt nicht existiert, habe ich versucht, auf Grund der gedruckten Literatur (Pfister, Schwentke Friesen u. a.) und namentlich meiner Forschungen in den Archiven in Venedig, Dresden u. Hannover eine solche zu geben. Namentlich ist es mir gelungen, einen bisher ungenutzten Spezialbericht des braunschweig-lüneburgischen Generals von Oker aus dem Nachlasse des verstorbenen Herzogs von Lüneburg auffindig zu machen über die Verwüstung des Parthenon.

Alle diese Skizzenstücke werden in der Originalsprache als Beilagen meines Buches abgedruckt, welches ich mir erlauben werde nach dessen Erscheinen dem hochverehrlichen Institut zu überreichen.

Vielleicht darf ich nun zu meinen Fragen übergehen. In den hiesigen Bibliotheken ist leider keine Spezialkarte von Griechenland vorhanden, welche die natürliche Lage der obenangeführten Lokalität Larnaka angibt. Es würde mir genügen, die Lage nach Angabe von Kilometer²distanz, und Richtung, auch den heutigen Namen der Ortschaft heutigen zu erfahren. Eine moderne, illustrierte Beschreibung jener Lokalitäten dürfte es wohl kaum geben. Ein Bild des heutigen Kalamiae wäre mir insbesondere außerordentlich wertvoll, wiedergeben zu können.

Meine zweite ergebenste Frage:

Wenn ich recht unterrichtet bin, hat das verehrliche Institut veranlaßt, auf Exkursionen seiner Studiengenossen die Inschriften in den griechisch-venezianischen Kirchen zu kodifizieren. Ich möchte gern wissen, ob noch Denksteine der in den Kämpfen auf Morea gefallenen oder verstorbenen,

im Diarium der bei Laborde, Athenes, abgedruckten Aufzeich-
nungen der Anna Åkerhjelm erwähnten deutschen Ober-
offiziere, wie z. B. auch General von Degenfeld, begraben
in Nauplia di Romania, erhalten sein sollten, was wohl
nicht wahrscheinlich ist.

Indem ich das hochverehrliche Institut zum voraus
für etwaige geneigte Mithewaltung meinen ergebensten
Dank entgegenzunehmen zu wollen, zeichne

ganz ergebenst

Dr. Louis Røbe, Univ. Kopenhagen,
Königlich Dänischer Historiograph